



Absendender Verband:

An den (per E-Mail)
Deutschen Olympischen Sportbund
Geschäftsbereich Sportentwicklung
E-Mail: ganter@dosb.de

**INNOVATIONSFONDS BREITENSport/SPORTENTWICKLUNG
2015/2016
BERICHT ZUM GEFÖRDERTEN PROJEKT**

Dieses Formular wurde für eine elektronische Eingabe an Ihrem Computer erstellt. Bitte kreuzen Sie zutreffende Kästchen per Mausclick an und füllen Sie die markierten Textfelder aus. In diesen Textfeldern steht Ihnen für Ihre Angaben unbegrenzt

1. Verbandsdaten

Verband: LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.

Ansprechpartner/in für das Projekt: Ines Hellner

Straße, Hausnummer: PF 110 129

PLZ: 06015 Ort: Halle (Saale)

Telefon: 0345/5279130

Fax: 0345/5279100

E-Mail: i.hellner@lsb-sachsen-anhalt.de

2. Titel des Projekts und Themengruppe

Titel des Projekts **"Organisationsentwicklung
für - mit - durch Ehrenamt"**

„Strategien zur Förderung von Ehrenamt und freiwilligem Engagement im Sportverein“

„Betriebliche Gesundheitsförderung“

3. Ziele des Projekts

Konnten die von Ihnen formulierten Ziele des Projekts erreicht werden?

- Entwicklung eines Konzeptes zur Gewinnung/Qualifizierung/Anleitung von „Vereins-SCOUTs“ als Qualifizierungsbotschafter und Berater
 - Start mit bereits ausgebildeten Vereinsmanager/innen landesweit und mit Interessenten aus Modell KSB/SSB/LFV*
 - Entwicklung eines neuen Qualifizierungsmoduls zur Fortbildung bereits lizenzierter DOSB Vereinsmanager/innen und perspektivisch als Baustein für die B Lizenzausbildung – als Blended Learning Angebot
 - Betreuung und Anleitung durch das Hauptamt des LSB - aus dem Referat Bildung/Personalentwicklung in Zusammenarbeit mit dem Referat Breitensportentwicklung sowie den KSB/SSB und LFV

- Überarbeitung Struktur/Inhalte der Qualifizierungsangebote für das Vereinsmanagement und Einbeziehung der Thematik „Ehrenamt und freiwilliges Engagement“ in die Überarbeitung der Bildungskonzeption
- Etablierung regionale Bildungs-/Beratungsstützpunkte (Qualitätszirkel) mit Blick auf die Einführung eines systematischen Freiwilligenmanagements*
- Durchführung von Aktionstagen „Ehrenamt“ als Auftaktveranstaltungen vor Ort*
- Gewinnung von regionalen Partnern/ gesellschaftlichen Akteuren und Einbeziehung von aktuellen wissenschaftlichen Perspektiven

Wenn nicht, welche Ziele konnten nicht erreicht werden?

Die Gewinnung von „Vereins-SCOUTs“ als Qualifizierungsbotschafter und Berater konnte nicht wie geplant mit bereits ausgebildeten Vereinsmanager/innen landesweit bzw. mit Interessenten aus den Partner-KSB bzw. -LFV umgesetzt werden. Verschoben wurde deshalb auch die Durchführung des neu entwickelten Qualifizierungsmoduls für DOSB Vereinsmanager/innen. Da die geplanten regionale Bildungs-/Beratungsstützpunkte (Qualitätszirkel) sowie die Durchführung von Aktionstagen „Ehrenamt“ vor Ort personell an die neu gewonnenen „Vereins-SCOUTs“ gebunden werden sollten, mussten diese ebenfalls zeitlich neu eingeordnet werden.

Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Aspekte nicht erreicht werden konnten?

Die Idee, die künftige „Vereins-SCOUTs“ von Projektbeginn an in die Konzeptentwicklung einzubinden erwies sich als ungünstig. Es gelang zwar, die Idee mit positiver Resonanz zu transportieren. Da erst im Projektverlauf die konkrete Beschreibung der Aufgaben erarbeitet werden sollte sowie das darauf abgestimmte Qualifizierungsmodul inhaltlich noch nicht konzipiert war, blieben noch zu viele Fragen offen um verbindliche Zusagen zu erhalten. Inhalt und Struktur des Projektes mussten angepasst werden. Mit der Verschiebung der Vorortmaßnahmen in die Zeit nach Ablauf des Projektes entfiel die geplante personelle Unterstützung durch eine kurzfristige Beschäftigung im Projektzeitraum generell.

4. Projektplanung/Projektmanagement

Konnte der Projektablauf/Arbeitsablauf wie geplant umgesetzt werden?

Ja mit Einschränkungen Nein

Bitte beschreiben Sie den Projektablauf

Juli 2015	Bestätigung Projektantrag „Strategien zur Förderung von Ehrenamt und freiwilligem Engagement im Sportverein“ – „Organisationsentwicklung mit-
-----------	---

	für-durch Ehrenamt“
	Konstituierung eines Projektteams unter Federführung des Landesausschuss Bildung/Personalentwicklung
September 2015	Ansprache der ersten Kandidaten für die Ausbildung/Fortbildung zum „Vereins-SCOUT´s“ (DOSB Lizenzinhaber/innen VM C, Interessierte aus dem KSB Harz sowie dem Fußballverband Sachsen-Anhalt)
	Analyse/Recherche zur Thematik „Ehrenamt und freiwilliges Engagement“ im Sport in Sachsen-Anhalt u.a. im Rahmen eines studentischen Praktikums
25.-27. 09.2015	Lehrgang „NEU im Ehrenamt“ - als neues Format für das LSB Bildungsprogramm (Pilotlehrgang) <ul style="list-style-type: none"> • gestaltet unter Mitwirkung von Prof. Ronald Wadsack (Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften) • zur Unterstützung ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in Sportvereinen, die eine Funktion im Sportverein übernommen haben bzw. sich engagieren möchten
09./10.10.2015	Projektauftritt zum Bildungstages des LSB mit haupt- bzw. ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen im Bildungsbereich von LSB-, KSB/SSB- und LFV
November 2015	Akquise von Interessenten für die Ausbildung/Fortbildung zum „Vereins- SCOUT“ konnte mit Blick auf die Teilnahme an der DOSB Lizenzausbildung nicht erfolgreich abgeschlossen werden
	Beratung des Projektteams zur Neuorientierung u.a. mit der Entscheidung, die Teilnehmenden der neuen Ausbildung in das Projekt einzubeziehen
06.-08.11.2015	Start der DOSB Vereinsmanager/innen C Lizenzausbildung <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung und Diskussion der Projektidee zur Unterstützung ehrenamtlich Tätiger Vorort durch „Vereins-SCOUT´s“ • Gedankensammlung zu möglichen Aufgabenfeldern /Bezeichnung und zum Qualifizierungsbedarf
15.-17.01.2016	Einbindung der Thematik in das das „Basiswissen Vereinsmanagement“ – Pilotworkshop mit Prof. Ronald Wadsack
Februar - April 2016	Mitwirkung in der AG Strategiekonzept des LSB
	Beratung des Projektteams zur weiteren Projektgestaltung <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung des LSB-SportCampus als Plattform zur weiteren Arbeit – einrichten einer Community-Gruppe „Ehrenamt“ • Ideensammlung zur Gestaltung des zu entwickelnden Qualifizierungsmoduls
28.06.2016	Entwickler-Workshop zum Qualifizierungsmodul <ul style="list-style-type: none"> • mit Teilnehmenden der aktuellen DOSB Lizenzausbildung • gestaltet durch die Führungs-Akademie des DOSB • Ergebnis: Konzept zur Gestaltung des Blended Learning Moduls einschließlich Trainerleitfaden für den Präsenzworkshop • Präsentation zum „Forum Vereinsentwicklung“
20.08.2016	„Forum Vereinsentwicklung“ als Zukunftswerkstatt und zum Abschluss des Projekt es sowie als Strategieworkshop zur weiteren Entwicklung und Etablierung des systematischen Freiwilligenmanagement im LSB

Wenn nein, an welcher Stelle gab es Engpässe in der Projektdurchführung?

Siehe Frage „Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Aspekte nicht erreicht werden konnten?“

Mit welchen Partnern wurde zusammengearbeitet?

- Verantwortungsträger auf LSB-, KSB/SSB- und Landesfachverbandsebene sowie deren haupt- bzw. ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen im Bildungsbereich
- KSB Harz und Fußballverband Sachsen-Anhalt
- Prof. Dr. Ronald Wadsack, Institut für Sportmanagement - Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
- Führungs-Akademie des DOSB
- Freiwilligenagentur Halle
- Teilnehmende der aktuellen Ausbildung „DOSB Vereinsmanager/in –C“

Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den angestrebten Partnern?

Die Zusammenarbeit kann durchweg als positiv und zielführend bewertet werden. Alle Partner haben sich mit ihren Kompetenzen eingebracht und werden auch zukünftig gemeinsam im Themenfeld zusammenarbeiten. Die Vernetzung der verschiedenen Ebenen der Sportorganisation untereinander sowie mit Wissenschaft und externen Partnern (Freiwilligenagentur und Führungs-Akademie) hat zum erfolgreichen Projektverlauf beigetragen.

5. Arbeitsergebnisse und Transfer

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten erreicht werden?

Im Rahmen der Konzeptentwicklung zur Gewinnung/Qualifizierung/Anleitung von „Vereins-SCOUTs“ als Qualifizierungsbotschafter und Personalberater wurde das neue Qualifizierungsmodul „Kompetent beraten – begleiten – unterstützen. Weiterbildung für Ehrenamtliche zum Thema Gesprächsführung“ zur Fortbildung bereits lizenzierter Vereinsmanager/innen und als neuer Baustein für die DOSB Lizenzausbildung Vereinsmanager/in B entwickelt.

Die Betreuung und Anleitung des Prozesses wurde durch das Referat Bildung/Personalentwicklung in Zusammenarbeit mit dem Referat Breitensportentwicklung sowie dem Bereich Grundsatzfragen bereichsübergreifend umgesetzt.

Die Überarbeitung der Struktur und Inhalte von Qualifizierungsangeboten für das Vereinsmanagement konnte beteiligungsorientiert und unter Einbeziehung aktueller wissenschaftlichen Perspektiven gestaltet werden.

Die weitere Arbeit erfolgt im Kontext der Umsetzung des „Strategiekonzeptes des LSB bis 2020“, welches im November dem Hauptausschuss des LSB zur Beschlussfassung vorgelegt wird. In diesen Prozess eingeschlossen ist die Überarbeitung der Bildungskonzeption.

Worin besteht Transferpotential des Projekts für andere Verbände?

Weitergegeben werden können die Ergebnisse aus der Erarbeitung des Blended Learning Angebotes zur Unterstützung ehrenamtlich Tätiger sowie die Erfahrungen aus dem Diskussionsprozess zur Entwicklung erster Bausteine zur Förderung, Bindung und Gewinnung von Ehrenamtlichen in den Mitgliedsorganisationen des LSB Sachsen-Anhalt.

Welche Ihrer **Arbeitsergebnisse** eignen sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände ?

Das Konzept „Kompetent beraten – begleiten – unterstützen“ - Weiterbildung für Ehrenamtliche zum Thema Gesprächsführung.

Gibt es in der **Vorgehens- und Arbeitsweise** in ihrem Projekt Aspekte, die sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände eignen?

Die Einbeziehung der Zielgruppe in den Erarbeitungsprozess, so dass die Entwicklung für – mit – durch die künftigen lizenzierten DOSB Vereinsmanager/innen gestaltet wurde war für uns ein neuer lohnender Aspekt.

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten (im Projektzeitraum)nicht erreicht werden?

- die Durchführung des Qualifizierungsmoduls
- die Etablierung regionale Bildungs-/Beratungstützpunkte (Qualitätszirkel) mit Blick auf die Einführung eines systematischen Freiwilligenmanagements

Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Arbeitsergebnisse nicht erreicht werden konnten?

Siehe Frage „Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Aspekte nicht erreicht werden konnten?“

6. Nutzenbetrachtung und Nachhaltigkeit

Worin besteht der Nutzen für Ihren Verband?

- Das Projekt hat die Strategieentwicklung zum Thema „Ehrenamt/ freiwilliges Engagement“ im LSB unterstützt und zur Exploration/Zielfindung für die zu erarbeitende Aufgabenstellung des LSB beigetragen.
- Im neu erarbeiteten Strategiekonzept des LSB ist „Ehrenamt“ als Schwerpunkt/Handlungsfeld mit konkreten Zielstellungen bis 2020 unterlegt worden (...„Der LSB verfügt über eine Ehrenamtskonzeption mit innovativen Formen der Gewinnung und Bindung freiwillig Engagierter sowie neuen Formen der Anerkennung. Er hält Beratungs- und Servicestrukturen zur Unterstützung ehrenamtlich Tätiger vor und entwickelt diese systematisch weiter“...).
- Durch die Einbeziehung ehrenamtlich Tätiger konnten eine andere Dimension der Anerkennung von freiwilligem Engagement erlebbar gestaltet werden.

Wie wird die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert?

- Das Thema „Ehrenamt/ freiwilliges Engagement“ ist seit diesem Jahr als Arbeitsschwerpunkt für die Referentin Bildung/Personalentwicklung neu in ihrem Tätigkeitsprofil verankert worden.
- Die Führung des weiteren Entwicklungsprozesses wird durch drei LSB Vizepräsident/innen (Grundsatzfragen, Sportjugend und Bildung/Personalentwicklung) gemeinsam wahrgenommen.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Wurde das Projekt öffentlich vorgestellt?

Ja Nein

(über die Internetplattform des LSB und im Rahmen von Arbeitstagen)

Wenn ja, bitte Belege beifügen.

Wie war die Resonanz in der Öffentlichkeit/in den Medien?

Das Feedback im Rahmen der Veranstaltungen war durchgängig positiv. Die Teilnehmenden fühlten sich angesprochen und mitgenommen. Es zeigte sich, dass mit dem Thema „Ehrenamt und freiwilliges Engagement“ der LSB Sachsen-Anhalt ein für alle bedeutsames Handlungsfeld in den Fokus seiner Arbeit der kommenden Jahre stellt.

8. Finanzen

Bitte erstellen Sie einen Soll-Ist-Vergleich gem. des Kosten- und Finanzierungsplans Ihres Antrags anhand der Excel-Tabelle. Begründen Sie bitte ggf. Abweichungen.

Kosten entfallen bzw. haben sich gegenüber Planung verändert da:

- durch die inhaltliche Neuorientierung im Projektverlauf der Einsatz der Vereins-SCOUT´s vor Ort und die damit geplanten Aktivitäten und Maßnahmen erst ab 2017 in Fortsetzung des Projektes umgesetzt werden
- die genauen Kosten der (Bildungs-)Maßnahmen bei der Antragstellung noch nicht vorlagen bzw. Maßnahmen im Rahmen des Projektes neu gestaltet wurden
- die Lehrgangskosten des Qualifizierungsmoduls die Entwicklung und die Gestaltung des Entwickler-Workshop umfassen
- die Option zur Nutzung der edubreak@Community als Plattform neu im Projektzeitraum angeboten wurde

Resümee/Gesamtbild

Platz für eigene Bemerkungen/Anmerkungen zum Projekt/Rückmeldung an den DOSB

- Der Projektantrag war sehr komplex. Mit der Anpassung im Projektverlauf erfolgte die Konzentration auf zwei der drei im Antrag formulierten Zielstellungen.
- Die offenen Arbeitsergebnisse bleiben Arbeitsschwerpunkt:
 - Das Qualifizierungsmodul findet im Zeitraum Mai/Juni 2017 mit dem Präsenzworkshop vom 09.-11.06. statt.
 - Das Konzept zur Gewinnung/Qualifizierung/Anleitung von Ehrenamtsberatern/Qualifizierungsbotschafter fließt in die Erarbeitung einer Ehrenamtskonzeption als Aspekt der Personalentwicklung ein.
 - Die Idee der Aktionstagen „Ehrenamt“ sowie die Etablierung regionale Bildungs-/Beratungsstützpunkte (Qualitätszirkel) wird im Kontext der Umsetzung des Strategiekonzeptes des LSB bis 2020 bedarfsorientiert weiterentwickelt.

Schlussbestimmungen

Wir sind damit einverstanden, dass dieser Bericht und die ergänzenden (digitalen) Dokumente im Rahmen der Kommunikationsarbeit des DOSB (im Internet, der DOSB-Presse etc.) genutzt und veröffentlicht und so anderen Verbänden zugänglich gemacht werden.

Name: Ines Hellner

Datum: 31.10 2016